

VERANSTALTUNGSORT

Universität Tübingen
Hörsaalgebäude - Kupferbau
Hölderlinstraße 5
72074 Tübingen

Parkplätze in Nähe des „Kupferbau“

- hinter dem Kupferbau (begrenzte Anzahl)
- im Parkhaus Brunnenstrasse
- im Parkhaus König oder Nonnenhaus

Bushaltestellen in Nähe des „Kupferbau“

- Hölderlinstraße
- Gmelinstraße
- Wilhelmstraße

Weiter Infos zur Anfahrt können unter www.lmk-bw.de abgerufen werden.

PROGRAMM

24.02.2011
ab 14:00 Uhr | Einlass

15:00 Uhr | Begrüßung durch Rainer Nuss (Präsident)

15:15 Uhr | Podiumsdiskussion:
Zukunft der Lebensmittelüberwachung
- Veröffentlichung von
Kontrollergebnissen (Smiley?)
Moderation durch Reinhold Beisch

16:45 Uhr | Resümee der Diskussion
durch Detlef Uhde (1. Vorsitzender)

17:00 Uhr | Erfahrungsaustausch mit den
Podiumsteilnehmern und Gästen
bei einem Stehimbiss

DIE VERANSTALTUNG IST KOSTENFREI.

ANMELDUNG BIS ZUM 10.01.2011

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge
des Eingangs bearbeitet

E-Mail: diskussion@lmk-bw.de
Telefax: 03212-1369204

Vor- und Nachname

Behörde / Unternehmen / ggf. Tätigkeit

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass die Anmelde-
daten zur Verfahrensabwicklung und zur Zusendung von Informationen
gespeichert werden. Ihre Angaben sind freiwillig. Ihre Einwilligung
können Sie jederzeit per E-Mail oder Fax widerrufen.

Datum, Unterschrift

KONTAKTDATEN

LANDESVERBAND DER LEBENSMITTELKONTROLLEURE BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.
DETLEF UHDE - 1. VORSITZENDER
SCHMITTENBACHWEG 6
72108 ROTTENBURG AM NECKAR
HANDY: 0179 3260290
E-MAIL: DETLEF.UHDE@KABELBW.DE
INTERNET WWW.LMK-BW.DE



10 JAHRE
2000 - 2010

Landesverband der
Lebensmittelkontrolleure
Baden-Württemberg e.V.

24.02.2011
IN TÜBINGEN

ZUKUNFT
LEBENSMITTELÜBERWACHUNG



PODIUMSDISKUSSION

Minister Rudolf Köberle

(baden-württembergischer Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz) (eingeladen)

Rita Haller-Haid

(Mitglied des Landtag von Baden-Württemberg) (zugesagt)

Martin Müller

(Bundesvorsitzender des Bundesverbandes der Lebensmittelkontrolleure)

„Nur Transparenz hilft den VerbraucherInnen“

Dr. Eckhard Benner

(Referent Verbraucherpolitik - Verbraucherzentrale Baden-Württemberg)
"Der Smiley ist ein notwendiger Baustein zur Verbesserung der Verbraucherinformation."

Waldemar Fretz

(Vorsitzender der Fachgruppe Gastronomie des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes BW)
„Wir vom DEHOGA sind ohne Wenn und Aber für Verbraucherschutz - wir wehren uns aber gegen Symbolpolitik, die wichtige Fragen der praktischen Umsetzung ungelöst lässt.“

Johannes Schultheiß

(Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes für das Württembergische Bäckerhandwerk e.V.)
"Information ist gut - Transparenz ist besser"

Kurt Matthes

(Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg des Fleischerhandwerks)
„Wir im Fleischerhandwerk sind für gründliche Kontrollen, jedoch sprechen wir uns entschieden gegen den Aktionismus aus, der den Verbraucherschutz nicht erhöht.“

ZUKUNFT DER LEBENSMITTELÜBERWACHUNG VERÖFFENTLICHUNG VON KONTROLLERGEBNISSEN (SMILEY?)

Das System freundlich oder traurig schauender Smiley-Symbole informiert in Dänemark über die Hygienestandards von Lebensmittelgeschäften, Restaurants und Imbissen.

Die bundeseinheitliche Einführung eines Kennzeichnungssystems, das Verbraucher auch in Deutschland über die Kontrollergebnisse der Lebensmittelüberwachung auf einen Blick nachvollziehbar informiert, findet Unterstützung in der Regierungskoalition.

Der "Smiley" als amtliches Gütesiegel wurde bereits im März 2009 im Berliner Bezirk Pankow eingeführt. Damit dürfen sich jene gastronomischen Einrichtungen schmücken, die bei der amtlichen Lebensmittelkontrolle eine überdurchschnittliche Qualität und Hygiene nachweisen konnten.

Bundesverbraucherschutzministerin Ilse Aigner (CSU) sagte, sie stehe einer bundesweit einheitlichen "Smiley"-Kennzeichnung von Restaurants ebenfalls positiv gegenüber. Dies ist allerdings Ländersache. Wie die Umsetzung erfolgen soll, wird in einigen Arbeitsgruppen auf verschiedenen Ebenen erörtert.

Durch die Podiumsdiskussion führt:

Reinhold Baisch

Redaktionsleiter der
SWR Fernsehregionalredaktion - Studio Tübingen

DER LANDESVERBAND DER LEBENSMITTELKONTROLLEURE BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.



Ziele und Aufgaben des Verbandes:

Der Verband setzt sich zur Aufgabe, Lebensmittelkontrolleure/innen der einzelnen Dienststellen des Landes Baden-Württemberg zusammenzuschließen.

Wie der Satzung des Verbandes weiter zu entnehmen ist, ist die Aufnahme und Förderung der Kontakte zu Berufsverbänden des Lebensmittelhandwerkes, zu Verbänden des Lebensmittelhandels und der Gastronomie, zu den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern und der Berufsgenossenschaft sowie zu schulischen Einrichtungen, die Personen in den vorgenannten Bereichen aus Handel, Handwerk und Gastronomie ausbilden, ein weiteres Ziel (§ 2 Abs. 5 c).

Bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung werden wir durch die Berufsverbände des Lebensmittelhandwerkes, der Gastronomie und den Kooperationspartnern des Landesverbandes unterstützt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Landesverbandes der Lebensmittelkontrolleure Baden-Württemberg e.V.

www.lmk-bw.de